



Mitteilung des Landesschülerrates

Sachsen – Anhalt zur Reformierung der Sekundarstufe I

Magdeburg, 24. Juni 2004

Sehr geehrte Damen und Herren,

dass sich unser Bundesland in einer Bildungskrise befindet, steht außer Frage, wenn man weiß, dass 10% aller Schülerinnen und Schüler die Schule zunächst ohne jeglichen Abschluss verlassen.

Es ist nicht notwendig an dieser Stelle zu begründen, warum ein dringender Handlungsbedarf besteht. Dies ist schon in genügend Diskussionen ohne Resultate geschehen. Ziel soll auch nicht sein, einzelnen Gruppen die Schuld zuzuschieben, sondern unsere Vorstellung zur Lösung der Problematik vorzustellen.

Zu diesem Zweck haben wir eine Position erarbeitet, die eine vernünftige Grundlage für eine gesamte Reform des Schulwesens darstellen könnte. Natürlich kann sie es nicht leisten alle Probleme zu lösen, doch bietet sie eine Basis, auf der verlässlich an Inhalten gearbeitet werden kann.

Die zentralen Probleme sind unserer Ansicht nach die schlechte Stellung der Sekundarschule, ungünstige Persönlichkeitsentwicklungen der Schüler durch eine Trennung in der 4. Klasse, die schlechte Materialsituation an den Schulen, das Fehlen von einer ausreichenden Zahl an Schulsozialarbeitern und Pädagogischen Mitarbeitern und die unzureichende individuelle Förderung bei Begabungen und Schwächen.

Um dem entgegenzuwirken, fordern wir folgende Veränderungen:

1. Gemeinsame Grundschule bis zur 6. Klasse
2. Kompletter Einsatz aller durch Schulschließungen frei werdenden Mittel für die weiter bestehenden Schulen ergänzt durch zusätzliche Investitionen
3. Verbesserung der materiellen Situation aller Schulen des Landes
4. Das Etablieren individueller Förderung jeder Schülerin/ jedes Schülers ab der 1. Klasse
5. Die Schaffung eines breiten Netzes von Schulsozialarbeitern und Pädagogischen Mitarbeitern in den Schulen

Die Umsetzung der genannten Ziele kann in ihrer Gesamtheit einen deutlichen, positiven Einfluss auf die Qualität der Bildung in unserem Land haben.

Eine ausführliche Darstellung unserer Vorschläge mit Umsetzungsideen und Begründungen finden Sie in dem beigefügten Offenen Brief, der unsere komplette Positionierung enthält und neben Kultusminister und Landesregierung, allen Landtagsfraktionen und bildungspolitischen Interessenvertretungen zugesendet wurde.

Landesschülerrat Sachsen – Anhalt
i.A. Jan Eichhorn